

Anfrage der Fraktion „Volksabstimmung“ vom 23.08.2021 zur Sitzung des Rates am 07. September 2021

Die Fraktion „Volksabstimmung“ hat unten aufgeführte Fragen zum RSVG-Bike gestellt:

- Welche Kosten treten neben den vorgenannten zusätzlich auf (Reparaturkosten, Infrastrukturkosten, usw.)?
Die seitens der Volksabstimmung genannten Kosten werden über die ÖPNV-Umlage gezahlt, da die RSVG-Bikes ein Bestandteil des ÖPNV darstellen. Weiter müssen die teilnehmenden Kommunen die Kosten der E-Bikeladestation (Fundament und Stromzufuhr/ aktuell eine im Stadtgebiet; potentielle Erweiterung möglich), die anfallenden Stromkosten (etwa 280€ im Jahr) sowie die Kennzeichnung der virtuellen Stationen (Schild, ggfs. Bodenmarkierung) tragen. Zusätzliche Kosten für Reparaturen oder Vandalismus liegen beim Anbieter.
- Wie erfolgt die Nutzungskontrolle / gefahrene Kilometer der eingesetzten Fahrzeuge?
Die Nutzung wird vom Rhein-Sieg-Kreis und der RSVG fortlaufend beobachtet, ausgewertet und in regelmäßigen Abständen darüber berichtet. Grundlage hierfür sind die Daten aus dem Dashboard der Firma nextbike.
- Welche Einnahmen verzeichnet die Stadt aus der bisherigen Fahrradnutzung?
Aus dem reinen Betrieb wird es keine Einnahmen geben. Fahrradmietsysteme sind immer Zuschusssysteme, die aber auch immer positive Effekte an anderer Stelle haben. Die Stadt Troisdorf möchte allerdings über die Vermietung von Werbeflächen die oben genannten Ausgaben in Teilen gegenfinanzieren. Die ersten Gespräche zur Vermarktung der Werbeflächen laufen bereits.
- Wie sieht die jährliche Amortisationsrechnung (Kapitalrückflussrechnung) zu den Bürgerfahrrädern aus?
 - Liegen bereits Ergebnisse vor und welche ggf.?
Nein.
 - Wie hoch sind die bisherigen CO₂-Einsparungen und welchen Einfluss haben diese auf die (Welt-) Klimaentwicklung (bitte in Prozent)?
Im Jahr 2019 wurden mit nextbike-Rädern 60 Millionen Kilometer gefahren. Das sind 13,8 Millionen Kilogramm CO₂ Einsparungen¹. Das RSVG-Bike ist natürlich nur ein kleiner Bestandteil dieser Summe. Andere Aspekte sind jedoch hier nicht außer Acht zu lassen. Da das Fahrradmietsystem 365 Tage im Jahr flexibel einsatzbereit ist, trägt es insbesondere während der Pandemie zur Entlastung des klassischen ÖPNV (Bus & Bahn) bei. Die Straßen sind leerer, da auf kurzen Strecken das (Leih-)Rad genutzt wird, wodurch der MIV flüssiger wird und es weniger innerstädtische Staus gibt.

¹ Quelle: <https://www.nextbike.net/nachhaltigkeit/>

